



EUROPÄISCHE KOMMISSION

GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel
Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen

AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN DIALOG IM STRASSENVERKEHR

Sitzung des Ausschusses

16. Oktober 2007

Protokolls (angenommen am 18.11.2008)

1. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen, einschließlich des Punkts „12-Tage-Regelung“ unter „Verschiedenes“. Den Vorsitz der Sitzung führt Herr Sugic (Arbeitnehmer).

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung (20. November 2006)

Das Protokoll wird genehmigt. Es wird vereinbart, das Protokoll der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses (5. Juli 2007) im schriftlichen Verfahren zu genehmigen.

3. Gemeinsame Erklärung zur illegalen Beschäftigung

Die IRU schlägt vor, drei kleinere Änderungen in den Entwurf aufzunehmen, beispielsweise Einfügung von „dissemination and clarification“ (Verbreitung und Klarstellung) im dritten Abschnitt. Die ETF schlägt ebenfalls kleinere Korrekturen an der französischen Fassung vor. Die gemeinsame Erklärung wird mit diesen kleineren Änderungen angenommen¹. Die englische Fassung gilt als Originalfassung.

4. Präsentation der Europäischen Investitionsbank

Frau Theander von der EIB (www.eib.org) erläutert mit einer Präsentation die Vergabe von EIB-Krediten an den Straßenverkehrssektor. Die EIB-Vertreterin begrüßt die Forderung der Sozialpartner nach europäischen Standards für Rastplätze (gegenwärtig müssten die Rastplätze nationalen Anforderungen genügen). ETF und IRU zeigen sich besorgt über den derzeitigen Trend zur Schließung von Rastplätzen, was der Branche die Einhaltung der Sozialvorschriften (Lenk- und Ruhezeiten) unmöglich mache.

Die ETF schlägt vor, dass die Sekretariate die Kommission und die EIB schriftlich zur systematischen Berücksichtigung der von den Sozialpartnern vereinbarten Kriterien auffordern. Außerdem sollte die Kommission über die Schließung von Rastplätzen

¹ Die endgültige Fassung wird in der Datenbank zu den Texten des sozialen Dialogs bereitgestellt.
http://ec.europa.eu/employment_social/dsw/actListSectors.do?sectorCode=SECT23&lang=de

informiert werden. Die IRU regt ferner an, dass beide Organisationen ihre jeweiligen Mitglieder zur Prüfung der nationalen Kriterien auffordern.

5. Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Sozialvorschriften“

Die ETF wiederholt, die Arbeitnehmer hätten nichts gegen die Kabotage an sich, befürchteten jedoch einen unfairen Wettbewerb. Die IRU bestätigt Schwierigkeiten, innerhalb der Arbeitgeberorganisation zu einer gemeinsamen Haltung zur Kabotage und zur Entsendung von Arbeitnehmern zu gelangen. Eine solche gemeinsame interne Position könnte im ersten Quartal 2008 erreicht werden. Die ETF informiert die Arbeitgebervertreter über ihren am Vortag veranstalteten Aktionstag zum Straßenverkehr².

6. Verkehrsdiallog EU/Russland und seine Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen von Kraftfahrern

Die ETF berichtet, dass ihre Delegation gestern von Vizepräsident Barrot empfangen wurde. Er habe zugesagt, den russischen Verkehrsminister im nächsten Monat auf die langen LKW- und PKW-Schlangen an der russischen Grenze anzusprechen, die Wartezeiten von bis zu sechs Tagen für die Fahrer mit sich brächten, ohne dass angemessene sanitäre Anlagen und Rastplätze zur Verfügung stünden. Das Problem habe zwei Aspekte: den dringenden Bedarf an angemessenen Einrichtungen und eine zügigere Abwicklung der Formalitäten an der Grenze (Zollabfertigung, Visumausstellung).

Frau Ptaszynska (GD TREN/E.1) unterrichtet die Teilnehmer über den Verkehrsdiallog zwischen der EU und Russland, der seit dem 3. Oktober 2005 existiert und im Rahmen von fünf ständigen Arbeitsgruppen geführt wird (siehe Anhang der „Terms of Reference“³). Im November werde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe in Moskau tagen, um sich mit verkehrslogistischen Problemen zu befassen⁴.

7. Sonstige Informationen der GD TREN

Die Kommissionsvertreterin unterrichtet die Teilnehmer darüber, dass die Kommission eine dem Ausschuss für Sozialvorschriften im Straßenverkehr unterstellte Arbeitsgruppe für Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 eingerichtet hat, die sich mit der harmonisierten Anwendung der Sozialvorschriften im Straßenverkehrssektor befassen wird. Die Kommission habe mit Unterstützung von Experten aus den Durchsetzungsbehörden, Arbeitnehmerorganisationen und der Wirtschaft Leitlinien ausgearbeitet. Diese enthielten Erläuterungen zu einigen Bestimmungen der Verordnung und sollten zu einer effizienteren und wirksameren Durchsetzung der Sozialvorschriften beitragen⁵.

² Siehe <http://www.itfglobal.org/etf/etf-press-area.cfm/pressdetail/1621>

³ http://ec.europa.eu/dgs/energy_transport/international/bilateral/russia/transport_en.htm

⁴ Die Sitzung im November in Moskau wurde inzwischen ohne Vereinbarung eines neuen Termins vertagt.

⁵ http://ec.europa.eu/transport/road/policy/social_provision/social_driving_time_en.htm

Auf eine Frage zur Rechtsverbindlichkeit dieser Leitlinien erklärt Frau Ptaszynska, die treffendste Bezeichnung sei „moralisch bindend“. Sollten die Leitlinien nicht ernsthaft befolgt werden, würden sich der Ausschuss für Sozialvorschriften im Straßenverkehr oder die zuständigen Arbeitsgruppen für Rechtsfragen damit befassen.

8. Ergebnisse der TAIEX-Seminare in den baltischen Staaten und künftige Arbeit

Nach abschließender Einschätzung der Parteien waren die 2006 und 2007 durchgeführten Seminare lohnenswert. Die IRU würde eine Wiederholung dieser Aktivitäten in den neuen Mitgliedstaaten Bulgarien und Rumänien begrüßen. Frau Durst (GD EMPL/F.1) bittet die Sozialpartner um eine vollständige Liste der Seminare, um diese wichtige Arbeit sichtbarer zu machen.

9. Arbeitsprogramm 2007-2008

Das Arbeitsprogramm wurde am 5. Juli 2007 angenommen. Die Parteien gehen die einzelnen Punkte durch, um über die Prioritäten zu diskutieren.

10. Verschiedenes

Die Parteien diskutieren erneut über die 12-Tage-Regelung (siehe Protokoll der Arbeitsgruppe „Sozialvorschriften“ vom 21. Mai 2007⁶). Die IRU teilt der ETF mit, dass sie sich für eine Wiedereinführung der Regelung einsetzen wird. Sie fragen die ETF, ob man zu dieser Frage ein gemeinsames Signal an die Kommission senden könne. Die ETF wiederholt die drei im Mai vorgetragenen Bedingungen. Das Thema könne auf der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Sozialvorschriften“ erneut behandelt werden.

Die Kommissionsvertreterin gibt den Sitzungsplan für 2008 bekannt. Vorläufig sind folgende Sitzungstermine vorgesehen (**die Termine sind im Einzelnen noch zu bestätigen**): 7.2., 27.3., 30.4., 3.7., 30.9., **31.10. (Vollsession)** und 3.12.

6

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/road_transport/2007/070521_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title

Anhang: Teilnehmerliste 16.10.2007

<p><u>Employers</u></p> <p>Ms Antignac (AFTRI) Mr Causse (FNTR) Mr Csányi (MKFE) Mr Dekindt (UITP) Mr Gentze (BGL) Mr Henry (FNTV) Mr Kramer (TLN) Mr Larsen (DTL) Ms Maître (FNTR) Ms Pogonowska (ZMPD) Mr Salmon (CPT) Mr Usonis (LINAFA) Ms Vasarainen (ALT) Mr Viccars (IRU) Mr Yarsley (FTA)</p>	<p><u>Workers</u></p> <p>Mr Aarestrup (3F) Mr Benjamins (FNV Bondgenoten) Mr Buenestado (TCM-UGT) Mr García Revuelta (FCT - CC.OO.) Mr Heino (ERTO) Ms Hertogs (ETF) Mr Hollerich (OGBL-Transport) Ms Klementova (OSD) Mr Lagedamon (FO Transports) Mr Maurer (OSD) Mr Parrillo (CSC TRANSCOM) Mr Peterson (Estonian Transport Union) Mr Pomajbik (OSD) Mr Rasmussen (3F) Mr Sanchez (TCM-UGT) Mr Sandholm (Swedish Municipal Workers Union) Mr Sauerstam (SEKO) Mr Schönauer (VIDA) Mr Smidt (3F) Mr Sugic (CFDT) Mr Urata (ITF) Mr Vancraeynest (FNST/CGT) Mr Weicker (FNCTTFEL) Mr Wolff (FCPT Syprolux)</p>
<p><u>European Commission</u></p> <p>Ms Durst (DG EMPL/F.1) Ms Ptaszynska (DG TREN/E.1)</p>	<p><u>Others</u></p> <p>Ms Theander (EIB)</p>